

tre are
st nicht

Polizei-
Telefon

sich im
ung per-
en. An-
Mittages-
eladen.
hrt eine
gewohn-
Als zum
mt der
hen Ge-
Abfahrt

tere Mit-
a D'Uva
Dilcheva
aru (Te-
o (Bari-
ass), die
armonie
fermann
ion hat

ner Reise-
efon
ternet
e sowie

r Sport-
smann-
slautern
us dem
und 500
t.

Gans.

INTERVIEW

Herr Gäns, ist die Polizei bereit, angesichts der sich überall Bahn brechenden WM-Euphorie auch mal ein Auge zuzudrücken?

Nun ja, grundsätzlich gilt: Sobald es zu Gefährdungen kommt, müssen wir einschreiten. Also, aus dem geöffneten Schiebedach Fähnchen schwenken, winken oder rausgucken: Das ist okay. Während der Fahrt auf dem Dach oder auf der Motorhaube herumturnen: Das geht gar nicht. Extrem gefährlich wird

– kommt aber ganz auf die Tageszeit an. Nach 22 Uhr beginnt für viele Menschen die Nachtruhe und dann sollte es draußen auf den Straßen auch irgendwann mal gut sein mit dem lauten Fei-

» Die StVO gilt auch während der WM. «

HARALD GÄNS, Stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion Kirm

ern. Das nächste Spiel der deutschen Mannschaft gegen Ghana am Samstag wird ja erst um 21 Uhr angepöfien, das heißt, um 23 Uhr wird es vorbei sein. Ich

würde sagen, auch auf deren Nationalität an. Bei den temperamentvollen Südländern ist es der reine Wahnsinn, da kann man als Polizei nur versuchen, den Jubel von vornherein in gewisse Bahnen zu lenken. Aber ich denke, das Problem stellt sich hier in Kirm nicht.

Und wie tolerant ist die Polizei beim Thema Alkohol?

Gar nicht. Alkohol am Steuer ist ein absolutes No-Go, Fußball hin oder her.

Und wie halten Sie es mit der Anschnallpflicht? Die werden Sie doch nicht allen Ernstes

Polizeihaupt
Gäns, stellv.
Polizei Kirm.

durchsetze
Natürlich
gen. Aber g
in einem Fa
hat gefällig
sein. Die
nung gilt au

Manche Fu
diesen Tag
bunten Fä

KIRNER MITTWOCHSMIX

gesammelt von
FELIX
MONSEES



@fmonsees@vrm.de

Sonderlob...

350 fleißige Wanderer querten Stock und Stein bei den „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“. Die Massenwanderung ist ein echtes Aushängeschild für die Region geworden (wir berichteten). Wer eine Veranstaltung wie diese organisiert und auf die Beine stellt, der benötigt vor allem zuverlässige „Macher“. **Verena Lang** von der Verbandsgemeinde Kirm-Land und **Gabi Vogt** vom Förderverein Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße tragen wie viele andere auch großen Anteil daran, dass von der Planung bis zur Durchführung alles wie am Schnürchen klappte.

Dafür bekamen sie ein Sonderlob von VG-Bürgermeister Werner Müller zugesprochen sowie einen Blumenstrauß überreicht. Beide liefen zwar

nicht einen Kilometer, aber geschafft waren sie irgendwie dann doch. Daher ließen sie sich auch bereitwillig vor einem Plakat knipsen, das eigentlich nur Wanderern vorbehalten war. Getreu dem Motto nach dem Wandermarathon ist vor dem Wandermarathon beginnen jetzt die Analyse und dann die Vorbereitungen für die Veranstaltung im kommenden Jahr.

...und Tadel

Wo viel Licht ist, ist auch Schatten. Das Rahmenprogramm anlässlich des Wandermarathons wollte auch bei der zweiten Auflage nicht so richtig

in die Gänge kommen. Diesbezüglich hatten sich die Veranstalter aus den Reihen der Ortsvereine gewiss mehr Zuspruch von Nichtwanderern versprochen. Da ist guter Rat teuer, denn das abendliche Bühnenprogramm sowie die Wetterbedingungen luden geradezu zu einem Aufenthalt auf dem „Wandermarktplatz“ ein.

Hennweilers Ortsbürgermeister **Michael Schmidt** äußerte sich zwar insgesamt zufrieden, jedoch wurde hinter vorgehaltener Hand auch schon mal das Wort „Flop“ im Zusammenhang mit dem Zuspruch freitags und samstags in den Mund genommen.



Verena Lang (rechts) und Gabi Vogt waren während des Wandermarathons am Wochenende 24 Stunden im Dauereinsatz. Foto: Pfrengle

To

Das 4:0 gegen Port
cker der W
le mühelos
schenkte
Fördersch
Martin-Lut
Traben-Tr
zweite Spi
schaft um
gen. Bri
Schmitt, F
Hammen,
Müller und
5:2 gegen
Haßloch.
zum zweit
meistersch

Er achtet a
müllman. G